

Die Senatorin für Soziales, Jugend,
Integration und Sport

DEMOKRATIEZENTRUM LAND BREMEN

Koordinierungsstelle Rechtsextremismus
und Menschenfeindlichkeit

Bahnhofstr. 28–31
28195 Bremen



Koordinierungsstelle Rechtsextremismus und Menschenfeindlichkeit

VERANSTALTUNGSREIHE

Rechter Terror in Deutschland



Die Senatorin für Soziales,
Jugend, Integration und Sport

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

LÜBCKE. HALLE. HANAU. Schlagworte der jüngsten rechtsterroristischen Geschichte in Deutschland. Rechter Terror ist in Deutschland aber kein neues Phänomen. Die »Wehrsportgruppen« der 70er, das Oktoberfestattentat 1980, die rassistisch motivierten Brandanschläge in Mölln und Solingen Anfang der 90er Jahre, die Morde des NSU – dies sind nur einige Beispiele einer rechtsterroristischen Kontinuität in Deutschland nach '45.

FRAUENHASS. ANTIFEMINISMUS. MÄNNLICHKEIT. Angriffe auf Frauen werden als Beziehungstat abgetan. Die Tatsache, dass rechtsterroristische Täter*innen größtenteils männlich sind und Frauenhass Inhalt vieler Bekenner*schreiben ist, wird kaum thematisiert. Antifeminismus ist stark anschlussfähig und geht einher mit der Ablehnung einer liberalen Gesellschaft.

EINZELTÄTER. BEZIEHUNGSTAT. FREMDENFEINDLICHER ANSCHLAG. Deutsche Medien tun sich schwer mit der Benennung von Rassismus, Antisemitismus, Frauenhass und Sozialdarwinismus als Motive rechtsterroristischer Taten. Die Betroffenenperspektive gerät in den Hintergrund. Eine starke Täter*innenfokussierung in der Berichterstattung und die Verbreitung der Bilder und Manifeste unterstützen die Selbstinszenierung von Täter*innen.

Mit der Veranstaltungsreihe wollen wir uns der Kontinuität rechtsterroristischer Taten, ihren Motiven, dem gesellschaftlichen Umgang und ihrer Wirkung auf die Betroffenenengruppen widmen und Problemstellungen diskutieren.

AKTUELLE INFORMATIONEN zu den einzelnen Veranstaltungen der Reihe finden Sie unter demokratiezentrum.bremen.de

KONTAKT:
demokratiezentrum-rex@soziales.bremen.de

Bei Übersetzungsbedarf melden Sie sich bitte beim Demokratiezentrum (mindestens 2 Wochen vor der jeweiligen Veranstaltung).

Alle Veranstaltungen sind kosten- und die Veranstaltungsräume barrierefrei.

AUSSCHLUSSKLAUSEL:

Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die durch demokratie-, menschen- oder verfassungsfeindliche Äußerungen oder Handlungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zu unseren Veranstaltungen zu verwehren oder sie von diesen auszuschließen. Hierzu zählen insbesondere Personen, die neonazistischen oder extrem rechten oder sonst extremistischen Parteien oder Organisationen angehören, der extrem rechten oder sonst einer extremistischen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische, sexistische, homosexuellen- oder transfeindliche Äußerungen oder Handlungen in Erscheinung getreten sind.